

Hallo Menschen,

Jetzt ist es soweit. Jetzt trifft es die Bauern, die sowieso schon Schwierigkeiten haben und vom Handel, der komplett in den Händen der Hochfinanz liegt, geschröpft werden.

Wohlgemerkt, Bauern sind keine Betreiber industrieller Landwirtschaft.

Sie sind Pfleger der Natur, was ihnen aber immer mehr unmöglich gemacht wird.

Hat früher ein Bauer mit gerade mal 5 Hektar eine ganze Familie ernährt, so ist das heute meist mit 100 ha nicht mehr möglich.

Die gestiegenen Steuern und Preise für Energie belasten die Bauern und es kommt zu Zuständen wie in den USA des 19. Jahrhunderts, wo die Bauern die jährlich anfallenden Kosten über Kredit finanziert haben und die Kredite mit der kommenden Ernte ablösen mußten. Reicht die Ernte nicht, dann ist der Bauer Pleite und der Hof ist reif für die Versteigerung. Der Versteigerungserlös reicht meistens nicht für die noch vorhandene Schuld, der Bauer wird von Haus und Grund mit der verbleibenden Schuld vertrieben.

Das ist nichts anderes als die Vertreibung nach 1945.

In der Nachricht kann man es klar erfahren.

Haben die Bauern im vorigen Jahr noch 40 ct. pro Kilo Apfel bekommen, der Handel nahm im Durchschnitt 2,50 E uro, also das fünffache in der Handelsspanne verschwunden, so bekommt er in diesem Jahr nur noch die Hälfte. Und so ist das mit all den anderen landwirtschaftlichen Produkten. Die sog. Biolandwirtschaft wo es weniger Pesti- und Herbizide gibt, wird mit den Chemiestreifen durch Schwermetalle wie Aluminium, Barium und Strontium aufgefüllt. Das alles wird durch die Steuerzahler (Schutzgeldzahler), also dem sog. deutschen Michel, bezahlt. Und um noch eins obendrauf zu geben, wird der deutsche Bauer, weil er angeblich nur mittelbar von den Sanktionen betroffen ist, von den jämmerlichen 125 Mio. E Uros , die für ganz Europa reichen sollen, nichts abbekommen.

Dafür aber ist Deutschland der größte Nettozahler an die völkerrechtswidrige Europäische Union. Ist hier von den Bauern die Rede ergeht es dem kleinen Mittelstand genau so und der größte Teil des restliche Mittelstands ist schon lange nicht mehr in deutscher Hand.

Er wird zwar noch unter deutschem Namen geführt, ist aber längst über Finanziers aufgekauft. Besonders schlimm, ad inzwischen sehr merkbar erging es der Baubranche, Straßen, Brücken und Kanäle sind im jämmerlichen Zustand, große Bauprojekte werden nicht fertig und die Kosten dafür steigen in schwindelige Höhen. Dafür gehen über die Hälfte der Menschen nicht mehr zur Wahl, was durchaus zu verstehen und gut ist.

Aber leider reicht das nicht. Da es keine Mindestprozentzahl an Wählern geben muß, die an einer Wahl teilnehmen, die herrschenden Parteien würden auch mit 10 % der Wähler ihre Mehrheiten herausrechnen. Dabei sollte man gewahr sein, daß 10 % der Wähler inzwischen von Migranten und Europäern, die in Deutschland wohnen bei weitem übertroffen wird.

Deswegen wird von leider wenigen Menschen inzwischen die Bürgerklage vertreten und all die anderen Zögerer sollten sich klar sein, daß es auf der Grundlage eines juristisch nichtigen GG nicht besser wird.

Deswegen immer wieder von anderen aber auch von mir der Aufruf zur [Beitrittserklärung](#) der [Bürgerklage](#) .

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland